

Niederschrift

über die 06. öffentliche Sitzung des Ortsausschusses Füchtorf (2020-2025) am 27.09.2021
in der Gaststätte "Artkamp", Füchtorf, Tie 4, 48336 Sassenberg

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Franz-Josef Linnemann

die Mitglieder des Ortsausschusses

Pries, Matthias	
Schöne, Dirk	
Greiwe, Markus	-sachk. Bürger-als Vertr. für Am. Buddenkotte-
Finke, Thorsten	-sachk. Bürger-
Schöne, Christian	-sachk. Bürger-als Vertr. für Am. Krützkamp-
Vogelsang, Rita	-sachk. Bürger-als Vertr. für Am. Budde-
Laumann, Christian	
Hartmann-Niemerg, Georg	
Budke, Burkhard	-sachk. Bürger-
Hölscher, Klaus	-sachk. Bürger-
Wöstmann, Stefan	-sachk. Bürger-
Freiwald, Klaudius	

als Gast/als Gäste

Berheide, Werner
Philipper, Johannes
Peitz, Helmut
Niemerg, Sandra

von der Ing.-Gesellschaft nts, Münster

Ochsenfahrt, Thomas -zu Pkt. 3-

von der Verwaltung

Uphoff, Josef, Bürgermeister
Middendorf, Thomas
Veith, Hendrik

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Bürgermeister, die Bürgerinnen und Bürger, die Pressevertreter, die Vertreter der Büros, die Vertreter der Verwaltung sowie die erschienenen Gäste. Vorsitzender Linnemann stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde.

Öffentlicher Teil

1. Wahl der Schriftführerin/des Schriftführers

Herr Middendorf verliest den Vorschlag der Verwaltung über den Vorsitzender Linnemann daraufhin abstimmen lässt.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschluss:

„Zum Schriftführer für den Ortsausschuss wird zusätzlich Stadtbeschäftigter Hendrik Veith bestellt. Die Bestellungen für die Funktion des Schriftführers von Stadtbeschäftigtem Andreas König und Stadtamtsrat Thomas Venhaus bleiben bestehen.“

2. Bericht des Bürgermeisters

2.1. Rücktritt Dirk Schöne als zweiter stellvertretender Bürgermeister

Bürgermeister Uphoff berichtet, dass Herr Dirk Schöne kürzlich bekanntgegeben hat, sein Amt als zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Sassenberg zum 30.09.2021 niederzulegen. Herr Uphoff bedankt sich für die bisherige Ausübung des Amtes durch Herrn Schöne sowie für die gute Zusammenarbeit. Die Wahl eines neuen zweiten stellvertretenden Bürgermeisters wird in der kommenden Sitzung des Rates am 05.10.2021 stattfinden.

2.2. Antrag auf Änderung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 17 „Ströätken“

Bürgermeister Uphoff berichtet über einen bei der Verwaltung eingegangenen Antrag zur Änderung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 17 „Ströätken“ in Füchtorf. Zunächst verliest Herr Uphoff den Antrag im Wortlaut. Konkret wird die Änderung der Festsetzung über Farbe der Dachpfannen beantragt. Zurzeit ist die Ausführung rotbraun als farbliche Festsetzung für Dacheindeckungen im Bebauungsplanes vorgesehen. Des Weiteren wird die Zulassung von dunklem Verblendmauerwerk sowie dunkler Putzbauten beantragt. Eine entsprechende Begründung erklärt, diese Festsetzungen seien nicht mehr zeitgemäß, sodass auch die Zulassung weiterer Farben für die bestehenden Baulücken in ein modernes Stadtbild passen würden.

2.3. Antrag zur Errichtung einer Half Pipe in Füchtorf

Herr Uphoff teilt dem Ausschuss mit, dass sich Kinder und Jugendliche aus Füchtorf mit einem Anschreiben an den stellv. Bürgermeister Dirk Schöne gerichtet haben in dem sie um die Errichtung einer Half Pipe in Füchtorf bitten. Der Bürgermeister verliest das Anschreiben und weist darauf hin, dass diesem eine Liste mit mehr als 50 Unterschriften beiliegt. Der Bürgermeister erklärt, die Prüfung der Errichtung einer Half Pipe könne gemeinsam mit einem weiteren Antrag auf Errichtung eines Bike Parks in Sassenberg geprüft werden.

3. Bebauungsplan FT Nr. 21 „Sassenberger Straße“ – östliche Erweiterung -Sachstandsbericht

Herr Middendorf erklärt zu Beginn, dass die Ausweitung für eine geplante Wohnbebauung auf die gesamte Fläche in der weiteren Planung berücksichtigt werde, um nicht realisierbare Erweiterungen in verschiedenen westlichen

Ortslagen zu kompensieren. Des Weiteren weist Herr Middendorf daraufhin, dass der Regionalplan zwar keine Wohnbebauung für die gesamte Fläche vorsieht. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung sei ein geplantes Bebauungsplanverfahren aber gleichwohl landesplanerisch zulässig.

Der Vorsitzende bittet im Anschluss Herrn Ochsenfahrt der nts Ingenieursgesellschaft mbH aus Münster um Präsentation des erstellten Schallschutzgutachtens. Sodann beginnt Herr Ochsenfahrt mit der Verortung des betreffenden Planungsgebietes und erläutert kurz die einzuhaltenden gesetzlichen Richtwerte für die Schallimmissionen. Anschließend präsentiert Herr Ochsenfahrt die Ergebnisse der Untersuchung und Berechnungen. Abschließend sei festzuhalten, dass die ermittelten Ergebnisse Maßnahmen des aktiven Lärmschutzes erforderlich machen würden. Abhilfe würde in diesem Fall die Errichtung einer mindestens vier Meter hohen Lärmschutzmauer zu der angrenzenden Bundesstraße schaffen.

Im Anschluss an die Präsentation stellen die Ausschussmitglieder einige Fragen hinsichtlich der tatsächlichen Höhengestaltung in unterschiedlichen Bereichen des Plangebietes, der notwendigen Länge der Lärmschutzmauer sowie der Positionierung von Strukturen mit geringen Anforderungen an den Immissionsschutz, wie z.B. Regenrückhaltebecken oder ein Kinderspielplatz, die sodann durch Herrn Ochsenfahrt beantwortet werden.

Nach der Präsentation erläutert Herr Middendorf, dass die Kosten für die aktiven Immissionsschutzmaßnahmen zum Großteil auf die zukünftigen Bauherren, in Form von Erschließungsbeiträgen, umgelegt werden müssen. Zudem teilt Herr Middendorf mit, dass in Teilbereichen des Planungsgebietes städtebauliche Herausforderungen in nachfolgenden Planungsschritten einer Abwägung unterzogen werden müssen, da die vorherige Ausweisung eine Gewerbefläche östlich der B 475 zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebes dies erforderlich macht. Die dadurch einzuhaltenden Abstandsklassen müssten bei der Aufstellung eines Bebauungsplanentwurfes einbezogen werden.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der Ergebnisse des Lärmschutzgutachtens einen städtebaulichen Entwurf für die Bebauung des Gebietes ‚Sassenberger Straße‘ – östliche Erweiterung zu erarbeiten. In den kommenden Sitzungen von Ortsausschuss und Infrastrukturausschuss soll dieser städtebauliche Entwurf beraten und im Anschluss ein entsprechender Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren gefasst werden.“

4. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

4.1. Radwegführung Düpe

Am. Pries merkte kritisch an, dass an der Gröbinger Straße vermehrt Radfahrer auf der Straßenfahrbahn anstatt auf dem bestehenden Radweg fahren würden und somit den ungehinderten Verkehrsfluss grundlos erschweren. Er bittet darum, zu prüfen, ob die Verkehrsführung dahingehend optimiert werden könne, dass Radfahrer automatisch den Radweg befahren müssten. Bürgermeister Uphoff versichert die angesprochene Situation werde geprüft, bedürfe allerdings einer Einbeziehung des Kreises Warendorf. Am. Schöne ergänzte, dass eine einfache Markierung auf der Fahrbahn als optischer Reiz, zwecks Zuleitung zum

Radweg, ggf. bereits eine ausreichende Maßnahme der Verkehrsführung darstelle.

4.2. Verkehrssituation am Tie

Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem derzeitigen Sachstand bezüglich der Optimierung des Lkw-Verkehrs am Tie. Herr Middendorf teilt daraufhin mit, dass der angesprochene Sachverhalt in einer früheren Sitzung des Ortsausschusses Bestandteil des beantragten Verkehrskonzeptes für Füchtorf geworden sei. Bezüglich des Konzeptes würden in Kürze die Angebotsanfragen an potenzielle Planungsbüros versendet werden. Konkrete Einzelmaßnahmen zu Veränderungen der Verkehrssituation seien daher nicht durchgeführt worden.

4.3. Verkehrsberuhigung Vinnenberger Straße

Der Vorsitzende verweist auf die zwischenzeitliche Fertigstellung der neuen Asphaltdecke an der Vinnenberger Straße. Hinsichtlich der Verkehrsführung bemängelte er die Unübersichtlichkeit in den Einmündungsbereichen an denen „Rechts-vor-Links“ gelte. Er schlägt eine Markierung der entsprechenden Stellen durch Haltelinien vor, um die Einmündungsbereiche und die daraus resultierende Verkehrsregelung optisch hervorzuheben.

4.4. Multifunktionsgebäude mit Dorfgemeinschaftsräumen -Sachstand

Der Vorsitzende erfragt den derzeitigen Stand der Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus und ob die Zeit- sowie Kostenplanung eingehalten werden. Herr Middendorf erklärt, dass, unter Berücksichtigung grundsätzlicher Kostenschwankungen in der Baubranche und der tendenziell prekären Auftragslage, keine massiven Überschreitung der Bauparameter zu diesem Zeitpunkt ersichtlich seien. Grundlegend sei der Stand des Baufortschrittes als zufriedenstellend zu klassifizieren.

4.5. Angebotsanfragen Verkehrskonzept Füchtorf

Am. Budke erfragt, wann nach den Angebotsanfragen mit ersten Rückmeldungen bzw. Ergebnissen seitens der ausgewählten Büros gerechnet werden könne und ob dafür gewisse Fristen gesetzt worden seien. Herr Middendorf antwortet, dass bei der ersten Auswahl keine genaue Frist gesetzt werden, dies jedoch für die in folgenden Schritten zu beauftragende Detailplanung angedacht sei. Am. Budke erfragt daraufhin, ob in diesem Fall, unter der Prämisse die Rückmeldung sowie Detailplanung nehme noch einige Zeit in Anspruch, eine vorzeitige losgelöste Planung von Maßnahmen z.B. für den Lkw-Verkehr am Tie getroffen werden können. Herr Middendorf erläutert daraufhin, dass für die Planung mit ca. einem Jahr Bearbeitungszeit zu rechnen sei, diese Dauer allerdings nicht nennenswert überschritten werden dürfte. Eine losgelöste Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Reduzierung oder Umleitung des Lkw-Verkehrs erscheine dennoch nicht sinnvoll, da diese anderweitig geplanten Maßnahmen im Rahmen des Verkehrskonzeptes konterkarieren könnten. Aus Sicht der Verwaltung erscheint die gesamtheitliche Planung zur Verbesserung der Verkehrslage als zielführender und effektiver.

4.6. Bebauungsplan FT Nr. 21 „Sassenberger Straße“ – östliche Erweiterung

Am. Hartmann-Niemerg erfragt, wie lange die Aufstellung eines Bebauungsplanentwurfs sowie eines Entwurfs für die erforderliche Lärmschutzmauer im Gebiet der Sassenberger Straße dauern werde. Herr Middendorf teilt mit, dass mit dem bereits erstellten Lärmschutzgutachten bereits eine wichtige Vorarbeit geleistet worden sei. Grundsätzlich könne, bei einem optimalen Verlauf der Planungsmaßnahmen, nach ca. einem Jahr mit Ergebnissen gerechnet werden. Allerdings könnte eine erforderliche Artenschutzprüfung, ähnlich wie bei anderen Bebauungsplänen, den zeitlichen Rahmen deutlich erweitern.

5. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

Ein Zuhörer berichtet, dass an der Sassenberg Straße in der Nähe des Knapp ein Grünstreifen regelmäßig mutmaßlich von Anwohnern als Parkfläche genutzt werde und erfragt die Möglichkeit einer baulichen Absperrung dieser Fläche, z.B. durch das Aufstellen von Pollern. Des Weiteren merkte der Zuhörer an, dass der Radweg an der Ravensberger Straße in Teilen von einer Hecke überwachsen werde und bittet um Beschneidung der Hecke. Herr Middendorf versichert, die Verwaltung werde die angesprochenen Problematiken prüfen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit einem Dank an alle um 20:03 Uhr.

Sassenberg, 27.09.2021

Anlg.: 1

Franz-Josef Linnemann
Vorsitzender

Hendrik Veith
Schriftführer